

Glücksorte in Kopenhagen



Sibille Fuhrken

Sibille Fuhrken

Glücksorte in Kopenhagen

Fahr hin & werd glücklich





Liebe Glücksuchende,



seit Jahren zählen die Dänen zu den glücklichsten Menschen der Welt, also wo sollte man sonst Glücksorte finden, wenn nicht in der Hauptstadt dieses großartigen Landes? København, wie die Stadt hier heißt, ist eine außergewöhnliche Großstadt: Metropole und doch heimelig. Und auch, wenn hygge heutzutage geradezu inflationär benutzt wird, die Atmosphäre dieser grandiosen Stadt ist einfach hyggelig. Das wird schnell klar, wenn man offenen Auges durch die Straßen der Stadt geht. Denn meistens werden Sie in entspannte Gesichter schauen. Es geht so gut wie niemals hektisch zu und die Menschen, die hier leben, lieben ihre Stadt – ihr Kopenhagen. Und fast meint man, Kopenhagen liebt sie zurück.

Und – nicht, dass sie sich das anmerken lassen würden – ein wenig stolz sind die Kopenhagener auch. Darauf, hier zu leben. In dieser Stadt voller fantastischer Möglichkeiten, die dennoch am Boden geblieben ist: in der die Königin auf dem Wochenmarkt einkauft und der Weihnachtsbaum mit dem Lastenfahrrad nach Hause geschafft wird. In der man sich manchmal zuerst erzählt, wo man in Kopenhagen wohnt, bevor man seinen Namen nennt, und wo Fahrradfahrer immer grüne Welle haben. Folgen Sie mir durch diese heiß geliebte, hyggelige Stadt und entspannen Sie sich! Sie betreten Kopenhagen!

Ihre Sibille Fuhrken



Deine Glücksorte ...

- 1 Haferbrei erobert die Stadt**
Kopenhagens Grød in der
Vesterbrogade8
- 2 Naturspielplatz mit Ausblick**
Das Kalvebod Fælleed auf
Amager10
- 3 Eine Herzensangelegenheit**
Das Märchenschloss
Rosenborg12
- 4 Alles, was man sehen muss**
Das Dänische
Nationalmuseum14
- 5 Platz für alle**
Der Park Superkilen16
- 6 Ein Kuss unter Palmen**
Die Ny Carlsberg
Glyptotek18
- 7 Literarisches Grün**
Im Biblioteks Have20
- 8 Von A nach B auf zwei Rädern**
Fahrradfahren in
Kopenhagen22
- 9 Über den Dächern der Stadt**
Zu Gast in der Gro Spiseri24
- 10 Kopenhagens Picadilly**
Der quirlige Rathausplatz26
- 11 Reise in eine duftende Welt**
Perch's Thehandel28
- 12 Auszeit auf Helgoland?**
Der Strandpark auf
Amager30
- 13 Ruhe im Quartier Latin**
Im Innenhof der
Sankt Petri Kirke32
- 14 Ein kulinarisches Revival**
Smørrebrød bei
Aamanns Genbo34
- 15 Ein Glanzstück aus Granit**
Den Sorte Diamant36
- 16 Hier geht's nicht geradeaus**
Christianshavns
Cirkelbro38
- 17 Kopenhagens Klein-Paris**
Der Værnedamsvej40
- 18 Dänemarks Glanz und Gloria**
Das Schloss Amalienborg42
- 19 Eine Seefahrt ist lustig**
Kopenhagen vom
Wasser aus44
- 20 Vom Glück der Schaumküsse**
Frederiksberg Chokolade46





- 21 Unterm Dach & überm Grün**
Zu Besuch im
Botanisk Have.....48
- 22 Setz dich – aber på dansk**
Entdeckungstour im
Designmuseum Danmark50
- 23 Schick auf die Hand**
Streetfood deluxe auf
Broens Gadekøkken.....52
- 24 Markt der grauen Mönche**
Der Gråbrødretorv inmitten
der Altstadt.....54
- 25 Farvel, lieber Schnuller**
Abschiedsbriefe am
Schnullerbaum56
- 26 Eine Arche am Strand**
Das Kunstmuseum Arken58
- 27 Grüne Oase in der Stadt**
Der Frederiksberg Have60
- 28 Bäckerei mit Herz**
Hart Bageri62
- 29 Architekturvoll glücklich**
Blick in die Zukunft
in Ørestad64
- 30 Auf Schatzsuche**
Thomas Dambos Oscar
Under Broen66
- 31 Der Blick von oben**
Illums Dachterrasse68
- 32 Essen an der Tankstelle**
Burger am Gasoline Grill70
- 33 Eine Stadt erwacht**
Strøget am Morgen72
- 34 Liebe in Rot-Weiß**
Süßes bei Sørmods Bolcher74
- 35 Alles unter einem Dach**
Das Zentrum der Macht
in Christiansborg76
- 36 Naherholung für jedermann**
Rund um Søerne78
- 37 Kalt und heiß**
Ein Eis in jeder Jahreszeit80
- 38 Holländisches Flair**
Charmantes Christianshavn.....82
- 39 Kopenhagens geliebter Poet**
Onkel Dannys Plads84
- 40 Nostalgie in Gelb**
Das Nyboder Viertel.....86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Entspanntes Schmökern**
Das Paludan Bog & Café88
- 42 Von Vättern und Söhnen**
Das Elefantentor von
Carlsberg90
- 43 Brücke mit Erholungsfaktor**
Die Dronning Louises Bro92
- 44 Nordic Cuisine with a twist**
Das Restaurant No. 294
- 45 Das Märchen seines Lebens**
Auf den Spuren Hans Christian
Andersens96
- 46 Auf Schnäppchenjagd**
Der beliebteste Loppemarked
der Stadt98
- 47 Ein Tag am Meer**
Das Kastrup Seebad100
- 48 Kunst unter freiem Himmel**
Kopenhagens Street-Art102
- 49 Skandiaviens größte Kuppel**
Sinnliche Stille in der
Frederikskirke104
- 50 Backen, was das Zeug hält**
Die Konditorschule von
Frédéric Terrible106
- 51 Schneckengang nach oben**
Der Rundetårn108
- 52 Regen kann uns nichts**
Verregneter Sonntag auf
Islands Brygge110
- 53 Eine Hymne auf das Leben**
Der Assistens Kirkegård112
- 54 Glückshormone in Schwarz**
Johan Bülow's geniales
Lakritz114
- 55 Charme der Vergangenheit**
Design und Meer
in Klampenborg116
- 56 Ein Hotel für sich allein**
Kamps und Thingtveds
Central Hotel & Café118
- 57 Die Qual der Wahl**
Schlemmen in den
Markthallen120
- 58 Wer murr, ist mir egal**
Das Denkmal der
Prinzessin Marie122
- 59 Jahreszeit für Glücksgefühle**
Der Danish Art &
Christmas Shop124
- 60 Ein Kaperkapitän im Käfig**
Das Kopenhagener Kastell126



- 61 Kleinstadt mit Seele**
Dragørs malerische Altstadt128
- 62 Kunst, die ansteckt**
Statens Museum for Kunst130
- 63 Ankommen und Fernweh**
Das Leben ist schön am Nyhavn132
- 64 Auf filmreifer Spurensuche**
Kopenhagen in dänischen Serien134
- 65 Container Love**
Nachhaltiger Genuss auf Reffen136
- 66 Seeland und ein Pflug**
Der Gefion-Springbrunnen138
- 67 Auf altem Pflaster**
Kopenhagens Magstræde140
- 68 Für den kleinen Hunger**
John's Hotdog Deli142
- 69 Stadtteil, der keiner ist**
Das grüne Frederiksberg144
- 70 Ein Haus in Rungstedlund**
Das Karen Blixen Museum146
- 71 Bärenfellmützen und Musik**
Wachablösung am Schloss Amalienborg148
- 72 Brot und Spiele**
Das famose Meyers Deli150
- 73 Tiergarten mit Meeresblick**
Der Jægersborg Dyrehave152
- 74 Design und Käsekuchen**
Alternative Einkaufsmeile Strædet154
- 75 „Versteckte Einblicke**
Kopenhagens Hinterhöfe156
- 76 Das Nordic MoMA**
Besuchermagnet Louisiana158
- 77 Essen mit gutem Gewissen**
Kopenhagens Food Collective – Das Cofoco160
- 78 Wieder in vollem Glanze**
Der Kongens Nytorv162
- 79 So wird der Tisch gedeckt**
Juleborde bei Royal Copenhagen164
- 80 Das geht ins Herz**
Kopenhagens Tivoli166

Haferbrei erobert die Stadt

1

Kopenhagens Grød in der Vesterbrogade

Ob es stürmt oder schneit, ob es regnet oder die Sonne schon morgens früh die Straßen Kopenhagens zum Glühen bringt – Besucher wie Einheimische müssen frühstücken. Und was gibt es da Besseres als eine Schüssel voller gesunder Sachen?

Der erste Laden mit dem Namen Grød, was so viel wie Grütze bedeutet und auch meint, eröffnete 2011 in einem Keller Nørrebros. Die Gründer wollten – und das ist immer noch ihre Mission – das Image der Hafergrütze aufpolieren. Und das gelingt ihnen zusehends gut. Inzwischen existieren nicht nur in Kopenhagen Verkaufsstellen des wohlig-warmen Haferbreis – hier sind es mittlerweile fünf an der Zahl –, sondern auch in Aarhus und Lyngby, wo die Grød-Fans mehr und mehr werden. Haferbrei muss eben keine klebrige geschmacklose Masse sein, sondern

wird hier in vielfachen Varianten und mit leckeren Zutaten serviert: Grød mit Birne und Karamelsirup, glutenfrei, Grøn Grød mit Banane, Spinat, Minze und Erdnussbutter oder am besten Grød All In! für all diejenigen, die sich schwer entscheiden können, wenn sie die Qual der Wahl haben. Dazu gehöre auch ich und nehme seit eh und je das All In! – niemals werde ich enttäuscht. Warmer Haferbrei mit allen verfügbaren Toppings – unter anderem Bananen, Äpfeln, Pflaumenkompott, gefriergetrockneten Blau- und Himbeeren, Kokosflocken, Mandeln, Scho-

kodrops und Erdnusscreme. Am Abend gibt es eine erweiterte Karte, auf der auch Risotto oder zum Beispiel Linsenbrei zu finden sind.

In den gemütlichen Grød-Laden sollte man sich früh, am besten kurz nach Öffnung begeben, denn die begrenzten Sitzplätze sind heiß begehrt. Ergattert man einen Platz, kann man in gemütlicher Bistro-Atmosphäre seinen persönlichen Grød-Aha-Moment erleben. Zurück bleibt nicht nur ein wohliges Glücksgefühl im Bauch, das den restlichen Tag nachhallen wird, sondern auch der Gedanke, seine Frühstücksgewohnheiten nachhaltig zu verändern. Das hat Grød jedenfalls bei mir bewirkt. Was für ein Glück!

TIPP

Das schicke BROSTE-CPH-Geschirr kaufen und Erinnerungen ans tolle Frühstück zu Hause lebendig werden lassen.

● GRØD, Vesterbrogade 105 b, 1620 Kopenhagen, groed.com

● ÖPNV: Station Frederiksberg Allé



Naturspielplatz mit Ausblick

2

Das Kalvebod Fælled auf Amager

Das Naturschutzgebiet Kalvebod Fælled nimmt ungefähr ein Viertel der Insel Amager ein und ist ein wahres Naturparadies. Und das in unmittelbarer Nähe des neuesten städtebaulichen Projekts mit architekturpreisgekrönten Hochhäusern. Das gesamte Gebiet war früher Küstenstreifen mit Flachwasser, Strandwiesen und kleinen Inseln und entstand Ende der 1930er-Jahre, als man mit öffentlich finanzierten Eindämmungsarbeiten begann. Das 20 Quadratkilometer große Areal lag Jahrzehnte brach, sodass sich Flora und Fauna so gut wie ungestört ausbreiten konnten. Eine einzigartige Landschaft entstand. Ein wenig erinnert das Kalvebod Fælled an nordeuropäische Tundra, wie sie ausgesehen haben muss, kurz nachdem sich das Eis vor 13.000 Jahren zurückgezogen hatte.

TIPP

Im Traktørstedet Vestamager im Granatvej gibt's was für den kleinen Hunger.

Lange asphaltierte Wege, die einst militärisch genutzt wurden, führen durch das Areal. Heute trifft man auf diesen komfortablen Radwegen die Landschaftsgenießer und Frischluftliebhaber auf Inlinern. Aber auch Ross mit Reiter und Jogger erblickt man in den Weiten des Kalvebod Fælleds. Besondere Plätze sind der Golfplatz in der nördlichen Ecke sowie die großen freien Flächen, wo man im Herbst zum Beispiel Drachen steigen lassen

und sich ein kleines Stück Kindsein zurückholen kann. Denn der Wind spielt hier fast immer mit – oft bläst er sogar sehr stark.

Betritt man das Naherholungsgebiet durch das Haupteinfallstor, gelangt man schnell zum Naturcenter Amager. Neben einer kleinen Ausstellung, die es zu besichtigen lohnt, kann man Wanderkarten und Fahrräder sowie Bollerwagen und Inlineskater ausleihen. Setzt man seinen Weg fort, gelangt man zum Naturspielplatz Himmelhøj – und den sollte man nicht verpassen. Hier schuf der Land-Art-Künstler Alfio Bonnano ein kleines Naturspielplatz-Universum – vor allem für Kids, aber auch Erwachsene werden staunen! Insektenwald und Feuerstelle sowie die 50 Meter lange Amager-Arche, die größte Installation des bekannten Italieners. Sie stellt ein Schiff dar, das hier auf dem eingedämmten Areal Vestamagers gestrandet ist.

- Kalvebod Fælled und Naturcenter Amager, Granatvej, 2770 Kastrup
- ÖPNV: Haltestelle Foldbyvej oder Station Vestamager



Eine Herzensangelegenheit

3

Das Märchenschloss Rosenberg

Fast wie ein Märchenschloss kommt es daher. Am Rande des Kongens Have, des Königlichen Gartens. Aus Backstein errichtet und mit Sandsteinornamenten verziert, wirkt das Schloss Rosenberg mit seinen schlanken Türmen wie eine Buchillustration. Trotz zahlreicher Veränderungen, die das Schloss im Laufe der Zeit über sich ergehen lassen musste, scheint es heute wie aus einem Guss zu sein. Wie schön es ist, das Schloss einmal in Ruhe von einer nahegelegenen Bank zu betrachten!

Heute wird Rosenberg Slot aber vor allem wegen der dort aufbewahrten dänischen Kronjuwelen besucht. In der unterirdischen Schatzkammer kann die einzigartige Sammlung dieser funkelnden, gold eingefassten, mit Brillanten, Rubinen, Smaragden und großen Perlen besetzten Schmuckstücke bewundert werden. Und auch der Thron aus Narwalzahn und Silber, den man im prachtvollen Rittersaal sehen kann, zieht Schaulustige aus aller Welt an. Er wird bewacht von drei lebensgroßen, silbernen Löwen, einem gehenden, einem sitzenden und einem, der halb liegt.

Dieses prächtige Schloss ist aber nicht nur heute ein Lieblings- und Glücksort. Schon von Beginn an war es einer dieser ganz besonderen, fast magischen Orte – so auch für keinen Geringeren als König Christian IV. Im Jahre 1606 erwarb er mehrere Grundstücke außerhalb der Stadtmauern, um dort ein modernes Lustschloss sowie einen Park für sich errichten zu lassen. Die anfänglich geradezu bescheiden anmutende Eremitage avancierte schnell zu einer Herzensangelegenheit des Königs und wurde im Laufe der folgenden 28 Jahre mehrfach umgebaut und erweitert, bis Rosenberg 1633 schließlich in seiner heutigen Form war. Hier hielt sich der König gerne auf. Noch heute kann man im Keller des Schlosses das königliche Weinlager bestaunen, die ältesten Flaschen von 1615 dürfte der König noch selbst eingelagert haben. Er war dem Ort so verbunden, dass er noch auf seinem Totenbett befahl, ihn per Schlitten nach Rosenberg zu bringen, damit er dort, an seinem Lieblingsort, in Frieden sterben könne.

TIPP

Im Sommer das Marionettentheater im Schlossgarten, dem Kongens Have, ansehen.

● Rosenberg Slot, Øster Voldgade 4 A, 1350 Kopenhagen, Tel. +45 33 15 32 86

● ÖPNV: Haltestelle Nørreport

